



Außenwirtschaft Aktuell

Juni 2020

Inhalt

[Internet-Adressen des Monats](#)

[Ländernotizen](#)

[Veranstaltungen regional](#)

[Zölle und Verfahrensfragen](#)

[Veranstaltungen überregional](#)

[Messen und Ausstellungen](#)

[Webinare](#)

[Aktuelle Veröffentlichungen](#)

[Unternehmerreisen](#)

[Impressum](#)

[Allgemeine Informationen](#)

Internet-Adresse des Monats ([Inhalt](#))

[EU-Kommission öffnet ihr Übersetzungstool in 27 Sprachen für kleine und mittlere Unternehmen](#)

Alle kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Europa können ab sofort das Maschinenübersetzungstool eTranslation der Europäischen Kommission kostenlos nutzen. Das gab die EU-Kommission am 20. April 2020 bekannt. Das sichere Tool hilft den KMU, bei der Übersetzung von Unterlagen und Texten in 27 Sprachen Zeit und Geld zu sparen. Es deckt alle 24 offiziellen Sprachen sowie Isländisch, Norwegisch und Russisch ab.

Quelle: EU-Kommission

[Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik - Online-Recherche der Warennummern](#)

Mit ihrer Online-Datenbank bietet das Statistische Bundesamt eine weitere Möglichkeit für eine schnelle Datenrecherche zur Klassifizierung von Waren für die Statistik des Warenverkehrs mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Intrahandel) und mit den Drittländern (Extrahandel). Zu finden sind die aktuell gültigen Warennummern (8-Steller) des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (WA) 2020 mit den zugehörigen Erläuterungen sowie einer zusätzlichen Stichwortsuche. Weitere Extras, wie die Gegenüberstellung der Änderungen zum Vorjahresstand und das Länderverzeichnis, werden ebenfalls aktuell bereitgestellt.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Veranstaltungen regional ([Inhalt](#))

1. Exportkontrollbeauftragte/r
Start: 5. Oktober 2020

Zu Ihren täglichen (oder künftigen) Aufgaben als Exportkontrollbeauftragter gehört die Prüfung von Ausfuhrsendungen auf die Einhaltung der exportrechtlichen Vorschriften ebenso wie deren Kontrolle auf Verbote und Beschränkungen. Damit sind Sie Zentralstelle bei allen Lieferungen Ihres Unternehmens und verantwortlich, dass Exportkontrollprozesse implementiert sind und funktionieren. In diesem Seminar erhalten Sie das notwendige Wissen, um die betrieblichen Abläufe vom Einkauf bis zur Ausfuhr erfolgreich zu organisieren und erfahren, was bei selbst festgestellten Fehlern zu tun ist (Stichwort "Selbstanzeige", § 22 AWG). Abgerundet wird der Tag mit einem Blick auf Ihre Rechte und Pflichten innerhalb des Unternehmens sowie gegenüber den Behörden und der damit verbundenen Haftung.

[Weitere Infos](#)

2. Exportpraxis kompakt
Start: 15. Oktober 2020

Bei der Abwicklung von Exportgeschäften wird eine weitaus größere Zahl unterschiedlicher Dokumente benötigt als im Inlandsgeschäft. Besonders für Einsteiger im Exportgeschäft ist es oft nicht ganz einfach, den Überblick zu behalten. Das Seminar vermittelt systematisch die Kenntnisse, die zur Abwicklung von Geschäften innerhalb des Binnenmarktes und bei Ausfuhren in Drittländer benötigt werden. Dabei wird besonderer Wert auf die Versanddokumente, Frachtbriefe und Zollanmeldungen gelegt und an praktischen Fallbeispielen geübt.

[Weitere Infos](#)

3. Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Lieferungen
Start: 27. Oktober 2020

Unter Anwendung von Fallbeispielen werden Grundkenntnisse in der umsatzsteuerlichen Behandlung sowohl innergemeinschaftlicher als auch außergemeinschaftlicher Lieferungen unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen und Rechtsprechung vermittelt. Dabei wird besonderer Wert auf die Besonderheiten bei Reihen- und Dreiecksgeschäften gelegt.

[Weitere Infos](#)

4. INCOTERMS® 2020
Start: 28. Oktober 2020

Die sinnvolle und vertragskonforme Anwendung der aktuellen INCOTERMS®-Regeln ist fundamental für die sichere Abwicklung von Außenhandelsgeschäften. Unter Berücksichtigung länderspezifischer Risiken, der Transportart sowie der Zahlungsbedingung wird die Auswahl einer geeigneten Klausel systematisch dargelegt. Die Zusammenhänge mit der Transportversicherung und deren Bedeutung für die Export- bzw. Importkalkulation werden erläutert. Die korrekte und vertragskonforme Anwendung der Lieferbedingungen stellt in der Praxis eine Herausforderung dar. Häufig werden erst bei konkreten Schadensfällen Schwachstellen bei der Umsetzung der damit verbundenen Sorgfaltspflichten erkannt. Dieses Seminar vermittelt das entscheidende Wissen für den Umgang mit den INCOTERMS® 2020 für die tägliche Praxis.

[Weitere Infos](#)

5. Business English Geschäftskorrespondenz Start: 28. Oktober 2020

Dieses Seminar knüpft da an, wo Basiswissen endet und weitergehendes Wissen aufgebaut werden soll. Es wird in englischer Sprache unterrichtet. Bei Sprachschwierigkeiten wird auf Deutsch umgeschaltet. Fachdiskussionen werden in englischer Sprache geführt und es wird auf die individuelle Sprachanwendung der Teilnehmer/-innen eingegangen.

[Weitere Infos](#)

Veranstaltungen überregional ([Inhalt](#))

6. Virtuelle Deutsch-Griechische Veranstaltung mit B2B Meetings, 2. - 5. Juni 2020

Die Deutsch-Griechische Industrie- und Handelskammer (AHK Griechenland) organisiert das „Hellenic-German Virtual Business Forum“ mit B2B Meetings in Kooperation mit der griechischen Botschaft in Deutschland. In individuellen virtuellen B2B Meetings in den Bereichen Energie, Erneuerbare Energien, Umwelttechnologien und Innovation können sich Unternehmen aus Deutschland und Griechenland in einem Zeitraum von vier Tagen auf einer speziellen Onlineplattform treffen und Kooperationsmöglichkeiten entdecken. Die Anmeldung sowie die Veranstaltung sind in englischer Sprache. Kontakt: Deutsch-Griechische Industrie- und Handelskammer, Sotiria Theofanidou, Tel. +30 210 6419021

Quelle: AHK Griechenland, 18.05.2020

[Weitere Infos](#)

7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW, 17. September 2020 – Virtuelle Sonderveranstaltungen

Der für den 17. September 2020 geplant IHK-Außenwirtschaftstag NRW wurde aufgrund der aktuellen Entwicklung auf den 23. September 2021 verschoben. Gastgeber ist wieder Essen. Für den 17. September 2020 ist eine kostenlose virtuelle Sonderveranstaltung vorgesehen. Firmen erfahren über die aktuellen Entwicklungen in der Weltwirtschaft und könne online ein Fachprogramm verfolgen.

Quelle: IHK zu Essen, 22.05.2020

[Weitere Infos](#)

8. Asien-Pazifik-Konferenz (APK) digital, 19. Oktober 2020

Aufgrund der Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie, der mangelnden Planungssicherheit und möglicher Reisebeschränkungen, die auch noch im Herbst 2020 Bestand haben können, wird die für 18./19. Oktober 2020 in Tokio/Japan vorgesehene APK verschoben. Sie soll nun im ersten Halbjahr 2022 in Tokio stattfinden. Für den 19. Oktober 2020 ist eine „APK digital“ (ca. drei Stunden) in Berlin geplant. Mit Sprechern aus Asien, Deutschland und der EU werden aktuelle Themen und Herausforderungen diskutiert.

[Weitere Infos](#)

Webinare

9. Webinar: Navigator I German-Indian Economic Relations: COVID-19 Crisis & Recovery Strategies, 4. Juni 2020

Wo erhalte ich in der aktuellen Krise welche Unterstützung? An wen kann ich mich wenden, und wo finde ich die notwendigen Informationen? Vor diesen Fragen stehen zahlreiche auslandsaktive Betriebe. Viele Informationen sind nur aufwendig über die jeweiligen Informationsseiten der lokalen Regierungen abrufbar – oftmals nur in Landessprache. Der DIHK organisiert deshalb für interessierte Unternehmen in Kooperation mit den Industrie- und Handelskammern und den Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) eine Webinar-Serie "Navigator" mit aktuellen Informationen zu weltweiten Märkten in der Corona-Krise.

Quelle: DIHK

[Weitere Infos](#)

10. Webinar: Die Ukraine in der Corona-Krise - Tipps zur Geschäftspraxis für deutsche Unternehmen, 10. Juni 2020

Die ukrainische Regierung setzt abhängig vom Verlauf der Pandemie Lockerungen um, und viele Unternehmen werden deshalb demnächst "auf Sicht" fahren müssen. Was das für deutsche Unternehmen mit geschäftlichen Verbindungen in die Ukraine mit sich bringt, wird in einem Webinar der IHK Düsseldorf am 10. Juni 2020, 10 bis 11 Uhr behandelt. Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Quelle: IHK Düsseldorf

[Weitere Infos](#)

11. Webinar der AHK Korea: How do Smart Cities Combat COVID-19?, 11. Juni 2020

Das englischsprachige Webinar der AHK Korea am 11. Juni 2020, 10.00 – 11.00 Uhr, zeigt auf, welche digitalen Technologien im Rahmen von Smart City-Lösungen in Korea zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie zum Einsatz kommen und stellt Best-Practice-Lösungen vor.

Quelle: IHK Düsseldorf

[Weitere Infos](#)

12. Webinar: Aktuelles zur Situation Covid-19 in Italien, 16. Juni 2020

Die AHK Italien lädt in Zusammenarbeit mit der IHK Düsseldorf ein zum Webinar am 16. Juni 2020, 9.00 Uhr. In einem 45-minütigen Vortrag wird der AHK-Experte Sebastian Euchenhofer über die aktuelle Situation in Italien und Geschäftschance für Unternehmen aus NRW berichten. Seit dem 04.05.2020 werden die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Epidemie in Italien allmählich gelockert. Die Teilnahme am Webinar ist kostenfrei.

Quelle: IHK Düsseldorf

[Weitere Infos](#)

13. Webinar: Sourcing in der Türkei, 17. Juni 2020

Die Türkei gehört zu den Hidden Champions im globalen Einkauf. Doch lohnt sich Sourcing in der Türkei auch für Ihr Unternehmen? Wie sehen die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einkauf auf dem türkischen Markt aus? Welche Produkte oder Warengruppen eignen sich für den Bezug aus der Türkei? Und wie findet man die richtigen Lieferanten vor Ort? Die Teilnahme an dem Webinar ist kostenfrei. Das Webinar findet in Zusammenarbeit mit der IHK Köln statt, der landesweiten Schwerpunkt-IHK für die Türkei.

Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein

[Weitere Infos](#)

14. Webinar Geschäftspraxis in Korea: Zertifizierung, Mittwoch, 17. Juni 2020

Viele Unternehmen sind unsicher, welche konkreten Anforderungen ihre Produkte für den koreanischen Markt erfüllen müssen und ob europäische Standards anerkannt werden können. Im Webinar am Mittwoch, 17. Juni 2020, 10:00 - 11:00 Uhr möchten die IHK-Korea Desks und die AHK Korea einen Überblick über die wichtigsten koreanischen Standards und Zertifizierungsanforderungen geben.

Quelle: IHK Düsseldorf

[Weitere Infos](#)

15. Webinar: "Indonesien zwischen Corona und Wirtschaftswachstum", 18. Juni 2020

Indonesiens Ökonomie wächst seit 20 Jahren mit durchschnittlich mehr als 5 Prozent. Sowohl die wachsende Mittelschicht des fast 270 Mio. Einwohner umfassenden Inselstaats als auch diverse strategische Regierungsprogramme, wie Making Indonesia 4.0, sollen die technische Entwicklung des G-20 Lands weiter antreiben. Doch wie ist der aktuelle Status des Landes, welche Auswirkungen hat Corona auf die Außenwirtschaft, den Export und den Import, mit welchen Risiken muss der deutsche Exporteur rechnen, welche Chancen ergeben sich für die Industrie, Unternehmen und Investoren in einem Land, das in maßgeblichen Sektoren dringend auf Kapital und Know-How aus dem Ausland angewiesen ist? Experten der AHK Indonesien und von GTAI werden in diesem Webinar obige Fragen anhand von Impulsvorträgen beantworten und stehen für weitergehende Erkundigungen der Teilnehmer zu Wirtschaftskooperation in Indonesien zur Verfügung. Kontakt: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Armin Heider, Tel. 0228 2284-144,

E-Mail: heider@bonn.ihk.de

Quelle: IHK Bonn/Rhein-Sieg, 25.05.2020

[Weitere Infos](#)

16. Webinar „Vietnam: Aktuelle Situation, Perspektiven, Freihandelsabkommen“, 23. Juni 2020

Vietnam war bislang im Kampf gegen Covid-19 erfolgreich. Nicht erst seit Corona verfolgen deutsche Unternehmen zunehmend eine „China + 1“-Strategie. Vietnam als möglicher kostengünstiger Produktionsstandort oder Lieferant steht im Blickpunkt des Interesses. Wie ist die Situation in Vietnam? Welche Chancen und Risiken bieten sich für deutsche Unternehmen mit Blick auf Sourcing, Export oder Produktion vor Ort? Welche Möglichkeiten enthält das Freihandelsabkommen EU-Vietnam, das in Kürze in Kraft treten soll? Über diese Fragen informieren und diskutieren Experten im Rahmen des Webinars. Kontakt: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561,

E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de

Quelle: IHK Köln

17. Webinar: "Mikronetze und Eigenversorgung in Gemeinden", 30. Juni 2020

Erfahren Sie mehr über innovative deutsche Technologielösungen von deutschen Unternehmen und die Möglichkeiten, die der irische Energiemarkt eröffnet. Mikronetze und energieautarke Gemeinden befinden sich in Irland momentan im Aufbau. Viele Technologien werden dabei aus dem Ausland bezogen, sodass sich deutschen Unternehmen eine Möglichkeit bietet, eigene Produkte und Dienstleistungen am irischen Markt anzubieten. Die Teilnahme an dem Webinar ist kostenfrei.

Quelle: Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer

[Weitere Infos](#)

18. Webinar „Was mañana wirklich bedeutet – Wie Sie erfolgreich mit mexikanischen Partnern kommunizieren“, 30. Juni 2020 von 11:00 bis 11:30 Uhr

Im Webinar ‚Was mañana wirklich bedeutet‘ erfahren Vertreter deutscher Unternehmen, wie unterschiedliche Kommunikationsstile für Missverständnisse im Mexikogeschäft verantwortlich sind. Die Referentin des kostenlosen Webinars gibt zudem Tipps und Empfehlungen für eine gelingende Kommunikation und den erfolgreichen Umgang mit mexikanischen Partnerinnen und Partnern. Kontakt: IHK Aachen, Claudia Masbach, Tel.: 0241 44620-296, E-Mail: claudia.masbach@aachen.ihk.de.

[Weitere Infos](#)

Unternehmerreisen ([Inhalt](#))

19. Unternehmerreise "Startup NRW – Poland" zum NRW Tech-Day in Warschau, 1. Oktober 2020

Unternehmen in Polen treiben die Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle konsequent voran. Eine wichtige Rolle in diesem Prozess spielt die Zusammenarbeit mit internationalen Start-ups. Im Rahmen der 1-tägigen Unternehmerreise am 1. Oktober 2020 wird für Start-ups aus NRW ein Pitch-Event in Warschau vor potenziellen Kunden aus dem Corporate-Segment (Banken, Versicherungen, Personaldienstleister und weitere) organisiert. Im Anschluss an die Kurzvorträge finden individuelle B2B-Gespräche mit interessierten Firmen statt.

Quelle: NRW.International, 11.05.2020

[Weitere Infos](#)

Allgemeine Informationen ([Inhalt](#))**20. Freihandelsabkommen in der EU**

Welche Handelsabkommen die EU bereits abgeschlossen hat und in welchen Phasen sich andere Abkommen gerade befinden, hat die Germany Trade and Invest (GTAI) als Überblick veröffentlicht.

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

21. Ab Juni 2020 unterstützt EZ-Scout IHK Köln und IHK Bonn/Rhein-Sieg!

Zum ersten Juni 2020 beginnt Frau Nicole Glorian ihren Einsatz als EZ-Scout an den IHKs Köln und Bonn/Rhein-Sieg. EZ-Scouts sind Projektmitarbeiter der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die Unternehmen zu den Förderprogrammen und Angeboten der Entwicklungszusammenarbeit beraten und privatwirtschaftliches Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern fördern. Frau Glorian wird sich dabei stark auf die Region Nordafrika konzentrieren. Sie wird aber auch Fragen zu anderen Ländern der Entwicklungszusammenarbeit beantworten. Kontakt:

E-Mail: ez-scout@koeln.ihk.de, Tel.: 0221-1640-1556 und 0228-22 84 171.

Quelle: IHK Köln

[Weitere Infos](#)

22. Kontaktstelle für gestörte Lieferketten eingerichtet

Aufgrund gestörter Lieferketten ist es in den letzten Wochen in produzierenden Betrieben in Deutschland und Nordrhein-Westfalen zu Produktionsproblemen und teils Stillständen gekommen. Die Landesregierung hat daher in Abstimmung mit den IHKs eine zentrale Kontaktstelle eingerichtet, an die sich Unternehmen wenden können, die politische Unterstützung bei der Wiederherstellung von Lieferketten benötigen. Betroffene Unternehmen können sich ab sofort an die zentrale Mailadresse: lieferketten@mwide.nrw.de wenden.

Quelle: DIHK

[Weitere Infos](#)

Ländernotizen ([Inhalt](#))**23. China: Steuerbefreiung für Elektrofahrzeuge**

Automobile mit Elektroantrieb, Plug-in-Hybride und Automobile mit Brennstoffzelle werden für zwei Jahre von der Kaufsteuer in Höhe von zehn Prozent des Nettoverkaufspreises befreit. Die Steuerbefreiung beginnt am 1. Januar 2021 und endet am 31. Dezember 2022. Sie gilt sowohl für Fahrzeuge, die in China hergestellt werden, als auch für Importe. Die chinesische Steuerverwaltung veröffentlicht zu einem späteren Zeitpunkt einen Katalog, in dem die geförderten Fahrzeuge aufgeführt sind.

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

24. EU-Länder: Einreisebestimmungen in Zeiten von Corona

In welchen EU-Ländern können aktuell Dienstleistungen erbracht werden? Wer zur Zeit Dienstleistungen im europäischen Ausland erbringen muss, hat einiges zu beachten. In Frankreich ist die Einreise unmöglich, in der Schweiz muss vorab eine Bewilligung eingeholt werden, während der Grenzübertritt nach Österreich recht unkompliziert ist. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Köln hat die aktuellen Bestimmungen für die Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich, Italien und Spanien in einer übersichtlichen Tabelle zusammengestellt.

Quelle: IHK Köln

[Weitere Infos](#)

25. Hongkong: Bedarf an Medizintechnik wird noch jahrelang steigen

Die Nachfrage nach moderner Medizintechnik aus dem Ausland wächst stetig, ein Trend der sich wohl bis zur Mitte des Jahrhunderts fortsetzen dürfte. Covid-19 beschleunigt den langfristigen Aufwärtstrend. Die SVR muss über 90 Prozent ihres Bedarfs an Medizintechnik im Ausland einkaufen, weil es kaum einheimische Anbieter gibt. Die Brancheneinfuhren Hongkongs summierten sich 2019 gemäß dem lokalen Statistikamt auf 2,5 Milliarden US-Dollar. Allerdings wird ein Großteil anschließend wieder ausgeführt, denn die SVR ist ein wichtiger Umschlagsplatz für Medizintechnik. Deutschland ist dritt wichtigster Zulieferer.

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

26. Oman: Neues Gesellschaftsrecht

Nach den neuen Vorschriften kann in Oman eine GmbH jetzt mit nur einem einzigen Anteilseigner gegründet werden. Dies soll gerade auch ausländischen Investoren zugutekommen. Ein ausländischer Investor kann eine GmbH in Oman nun auch zu 100 Prozent besitzen. Das neue Gesetz schreibt kein Mindeststammkapital für eine GmbH mehr vor.

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

27. Saudi-Arabien: Das Land verdreifacht die Mehrwertsteuer

Aufgrund der Coronakrise und des massiven Ölpreisverfalls hat Saudi-Arabien neben einem Sparprogramm auch eine Steuererhöhung beschlossen. Ab dem 1. Juli 2020 beträgt die Mehrwertsteuer nach Angaben des saudi-arabischen Finanzministeriums 15 Prozent. Die Mehrwertsteuer wird als Einfuhrumsatzsteuer auch importierte Waren belasten.

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

28. Vietnam: Das Land bleibt auf Freihandelskurs

Das 2015 geschlossene Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union (EU) und Vietnam (EU-Vietnam Free Trade Agreement (EU-Vietnam FTA)) haben die Abgeordneten des Europaparlaments am 12. Februar 2020 mit deutlicher Mehrheit verabschiedet. Nur noch die Ratifizierung durch die vietnamesische Nationalversammlung ist erforderlich. Die Abstimmung ist für Mai 2020 geplant. Am 1. Juli 2020 könnte das Abkommen, wenn die Abstimmung planmäßig erfolgt, in Kraft treten. Kern ist der Abbau von Zollschränken aber auch Verpflichtungen zum Arbeitnehmer- und Umweltschutz sowie zu sozialer Entwicklung. Weitere Abkommen werden zurzeit verhandelt.

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

29. VR China: Automarkt nach Einbruch durch Covid-19 auf dem Weg der Besserung

Im Großen und Ganzen ist die Kfz-Produktion im Reich der Mitte wieder angelaufen. Die meisten Lieferketten funktionieren. Generell kommt das Premiumsegment bislang besser durch die Krise als die Gesamtbranche. Den stärksten Einbruch sehen vor allem Kleinwagen chinesischer Hersteller. Viele ihrer preissensitiven Kunden müssen durch die Coronakrise um ihren Job bangen oder zumindest temporär starke Gehaltseinbußen verkraften. Der Kauf eines Neuwagens steht daher nicht oben auf der Liste.

[Weitere Infos](#)

30. Coronavirus: Länderspezifische Informationsseiten zu Covid-19

Die europäischen Mitgliedstaaten haben vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie Webseiten eingerichtet, die einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen geben. Auf der Internetseite von Germany Trade and Invest findet sich eine Übersicht der Sonderseiten zu Covid-19 in den Mitgliedsländern der Europäischen Union. Die gelisteten Sonderseiten wurden von den Regierungen der Länder online gestellt.

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

31. Welt: Coronavirus und Verträge

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus betrifft Staaten weltweit. Auch rechtliche Fragen stehen dabei im Fokus. Die durch die Covid-19-Pandemie von allen betroffenen Ländern veranlassten Beschränkungen belasten Unternehmen stark. Dies gilt in hohem Maße auch für Vertragsbeziehungen zwischen deutschen Unternehmen und ihren ausländischen Geschäftspartnern. Was tun, wenn Verträge nicht mehr wie vereinbart erfüllt werden können? Liegt bei der Pandemie ein Fall „höherer Gewalt“ vor? Und wann ist eine Berufung auf „höhere Gewalt“ möglich? Die Länderberichte zum Thema „Coronavirus und Verträge“ geben Ihnen - auf der Basis des jeweils nationalen Rechts - Antworten auf diese und weitere Fragen.

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

32. Coronavirus: Weiterhin drastische Einschränkungen des Flugverkehrs

Während die Reisebeschränkungen innerhalb der EU schrittweise gelockert werden, sind Geschäftsreisen und Mitarbeiterereinsätze in anderen Weltregionen oftmals unmöglich. Fast alle Staaten haben infolge der Coronakrise die Einreisebedingungen drastisch verschärft. Der internationale Luftfahrtverband IATA veröffentlicht auf seiner Webseite eine aktuelle Übersicht, welche Länder Flüge zulassen und welchen Gruppen die Einreise gestattet wird:

Quelle: IATA

[Weitere Infos](#)

33. Corona: Weiterhin Quarantäne bei Einreisen aus Drittstaaten

Das Land NRW hat am 15. Mai 2020 die 14-tägige Quarantänepflicht für Einreisende aus der EU sowie Großbritannien, der Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein aufgehoben. Doch wer von außerhalb Europas nach NRW einreist, muss weiterhin in Quarantäne. Ausgenommen von dieser Regel sind unter anderem das Transportgewerbe und Geschäftsreisen bis zu fünf Tagen. Die entsprechende Corona-Einreiseverordnung des Landes NRW wurde bis zum 5. Juni 2020 verlängert. Eine weitere Verlängerung der Corona-Einreiseverordnung ist zu erwarten. Welche Länder zukünftig von der Quarantänepflicht ausgenommen sein werden, wird von der jeweiligen epidemiologischen Lage abhängig gemacht.

Quelle: Ministerium des Inneren des Landes Nordrhein-Westfalen

[Weitere Infos](#)

Zölle und Verfahrensfragen ([Inhalt](#))

34. Verhandlungsdurchbruch EU-Mexiko-Abkommen

Die EU und Mexiko haben am 28. April 2020 den Verhandlungsdurchbruch zur Modernisierung des bilateralen Handelsabkommens verkündet. Dadurch ergeben sich neue Marktchancen insbesondere im Beschaffungs-, Agrar- und Dienstleistungsmarkt. Mit der Ratifizierung wird 2021 gerechnet. Die Vereinbarung ist eine Modernisierung des bilateralen Abkommens aus dem Jahr 2000, das vor allem den Warenhandel abdeckt. Der neue Pakt wird sich auch auf Sektoren wie Finanzen, E-Commerce und Landwirtschaft erstrecken. Es ist das erste Abkommen zwischen der EU und einem lateinamerikanischen Land, das auch Investitionen schützt.

Quelle: DIHK

[Weitere Infos](#)

35. EU-Kommission veröffentlicht FAQs zur Exportkontrolle von Schutzausrüstung

Am 26. April 2020 ist die [Durchführungsverordnung \(EU\) 2020/568](#) der Kommission vom 23. April 2020 über die Einführung der Verpflichtung zur Vorlage einer Ausfuhrgenehmigung bei der Ausfuhr bestimmter Produkte (Schutzausrüstung) in Kraft getreten. Diese ersetzt die zuvor erlassene Verordnung (EU) 2020/402 (geändert durch: Durchführungsverordnung (EU) 2020/426). Am 29. April 2020 hat die EU-Kommission FAQs zur Exportkontrolle von Schutzausrüstung veröffentlicht. Diese ergänzen die am 15. März 2020 bzw. 23. April 2020 erlassene [Verordnungen](#).

Quelle: DIHK

36. Pflanzengesundheit Export Covid-19 Pflanzengesundheitszeugnisse im Original

Am 24. März 2020 hat die EU Drittstaaten angekündigt, dass elektronische Pflanzengesundheitszeugnisse und gescannte Kopien bei der Einfuhr in die EU akzeptiert werden. Darüber hinaus forderte die Kommission nun die Handelspartner auf, die Handelserleichterungsmaßnahmen der EU im Zusammenhang mit der Akzeptanz von gescannten Pflanzengesundheitszeugnissen ebenfalls für Exporte der EU-Mitgliedsstaaten in Drittländer zu akzeptieren. Importeure im Drittland sollten sich über die aktuellen Regelungen in den Zielländern informieren. Per Verbalnote informierte die Türkei bereits am 2. April 2020 über eine solche Handelserleichterung. Das Julius-Kühn-Institut plant auf ihrer Homepage solche Ankündigungen von Drittländern aufzulisten.

Quelle: DIHK

[Weitere Infos](#)

37. Einfuhr von Stahl- und Aluminiumprodukten: Ex-ante Überwachungsdokumente werden ersetzt durch neues ex-post Überwachungssystem

In seiner Fachmeldung vom 15. Mai 2020 informiert der deutsche Zoll über den Wegfall der „vorherigen“ Überwachung von Einfuhren bestimmter Eisen-, Stahl- und Aluminiumerzeugnisse. Diese vorherige Überwachung (ex-ante) mittels Überwachungsdokumenten basierten auf den Durchführungsverordnungen (EU) 2016/670 und (EU) 2018/640, die bis zum 15. Mai 2020 befristet waren und nicht verlängert wurden. Stattdessen hat die EU-Kommission ein neues „ex-post“ EU-Überwachungssystem für Stahl- und Aluminiumimporte eingeführt. Das neue System basiert auf Einfuhrstatistiken, die bereits zwei Wochen nach den tatsächlichen Einfuhren vorliegen. Die diesbezüglichen Überwachungsinformationen können auf der „Steel and Aluminium Monitoring“-Website der EU eingesehen werden.

Quelle: DIHK, 20.05.2020

[Weitere Infos](#)

38. Handbuch und Kurzanleitung zur IAA-Plus

Das Handbuch zur IAA-Plus und die Kurzanleitung zur IAA-Plus wurden aktualisiert und stehen auf der Internetseite der Zollverwaltung zum [Download](#) bereit.

Quelle: Zoll.de

39. Brexit: Neuer Zolltarif veröffentlicht

Die Übergangsphase dauert voraussichtlich bis zum 31. Dezember 2020. Mit dem Ende der Übergangsphase gehört das Vereinigte Königreich nicht mehr zur Zollunion der Europäischen Union (EU). Danach gelten für Einfuhren in das Vereinigte Königreich nicht mehr der Gemeinsame EU-Zolltarif, sondern der neue, sogenannte UK Global Tariff (UKGT). Die britische Regierung hat zum UKGT ein Online-Tool veröffentlicht.

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

40. Brexit: Neue Entwicklungen in Sachen europäische Ziviljustiz

Das Vereinigte Königreich (VK) möchte durch einen Beitritt zum Lugano-Übereinkommen eine bessere internationale Zusammenarbeit von Gerichten und Vollstreckungsbehörden ermöglichen. Die Erfolgsaussichten des Antrags sind allerdings ungewiss. Denn gemäß Artikel 72 des Übereinkommens müssen alle Vertragsparteien zustimmen. Während Island, Norwegen und die Schweiz einen Beitritt befürwortet haben, hat sich die EU bislang noch nicht geäußert. Sollte ein Beitritt nicht möglich sein, würde dem VK immerhin das Haager Übereinkommen von 2005 offenstehen. Dieses bietet zwar weniger Harmonisierung als das Lugano-Übereinkommen, dafür gibt es aber keine Beitritts-hürden.

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

41. Türkei: Sonderzölle auf bestimmte Waren

Die Türkei erhebt befristete Sonderzölle auf verschiedene Waren. Die Sonderzölle gelten seit dem 20. April 2020 bzw. 11. Mai 2020 bis zum 30. September 2020. Für die betroffenen Waren aus Erlass 2514 werden Sonderzölle in zwei zeitlichen Abstufungen erhoben. Hier gilt ab dem 1. Oktober 2020 eine zweite unbefristete Stufe. Nicht betroffen sind Waren mit Ursprung in der EU, EFTA, einigen Ländern der Pan-Euro-Med-Präferenzzone, Südkorea und Malaysia. Betroffen sind z.B. Lederwaren, textile Spinnstoffe und Waren daraus, Bekleidung, Schuhe, Sonnen- und Regenschirme, Gehstöcke, Farben, Körperpflegemittel, Klebstoffe und Filme, Waren aus Kunststoffen, Sanitärwaren, Verpackungsmittel, Haushaltswaren und Baubedarfsartikel, Luftreifen aus Kautschuk, Sperrholz, Holzgriffe, Tischwaren und Ziergegenstände aus Holz, bestimmte Papiere, Waren aus Stein, Keramik und Glas, Modeschmuck, Eisen und Stahl, Haushaltswaren aus Kupfer und Aluminium, Werkzeuge und Schneidwaren aus Metall, Waren des Maschinenbaus und der Elektrotechnik, Fahrzeugteile, Krafträder, Fahrräder, Brillen, medizinische Spritzen, Nadeln und Katheter, Möbel, Spielzeug, Sportartikel, Schreibwaren, Schneemobile, Kinderwagen, Uhrwerke, Musikinstrumente, Schmuckwaren u.v.a. Details ergeben sich aus den Erlassen Nr. 2429 sowie 2430 vom 21. April 2020 und 2514 vom 11. Mai 2020. Der genaue Warenkreis wird durch die jeweils ganz links angegebenen Zolltarifnummern bestimmt. Diese sind mit den in der EU verwendeten Zolltarifnummern identisch.

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

42. USA: Koordinationscenter für Übergang von NAFTA zu USMCA | Ursprungsregel-Ausnahmen für deutsche Unternehmen möglich bis 01.07.2020

Das United States-Mexico-Canada Agreement (USMCA) wird am 1. Juli 2020 in Kraft treten und damit das bisherige NAFTA-Abkommen ersetzen. Das kürzlich eröffnete US-MCA-Center soll als Kommunikationsstelle für Interessenvertreter des internationalen Handels eine koordinierte Implementierung des USMCA sicherstellen. Am 24. April 2020 hat Kanada über ein alternatives USMCA-Implementierungsregime für Fahrzeugbauer informiert, das die teils umfassenden nötigen Produktionsänderungen erleichtern soll. Voraussetzung für die Gewährung der Erleichterungen ist die rechtzeitige Beantragung bis zum 01. Juli 2020.

Quelle: DIHK und GTAI

[Weitere Infos](#)

43. Einfuhr: Sicherheitsleistung bei Zollkontingenten und Auswirkungen bei Zahlungsaufschub

Das IT-Verfahren ATLAS wurde dahingehend angepasst, dass für nicht kritische Zollkontingente keine Sicherheitsleistung mehr erforderlich ist (siehe Artikel 153 UZK-DA). Zu beachten ist allerdings, dass ein beantragtes Zollkontingent zwischen der Abgabe der Zollanmeldung und der Überlassung der Ware in den zollrechtlich freien Verkehr kritisch werden kann. In diesen Fällen ist die Überlassung der Ware ohne vorherige Hinterlegung einer Sicherheit nicht möglich. Dies gilt auch im Zuge eines beantragten Zahlungsaufschubs. Weitere Informationen enthält die ATLAS-Info 0036/2020.

Quelle: Zoll.de

[Weitere Infos](#)

44. Einleitung eines Antidumpingverfahrens: Einfuhren bestimmter warmgewalzter Flacherzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder anderem legiertem Stahl mit Ursprung in der Türkei

Details sind der am 14. Mai 2020 im Amtsblatt der EU veröffentlichten Bekanntmachung zu entnehmen. Interessierte Parteien, die zum Antrag oder zu Aspekten im Zusammenhang mit der Einleitung der Untersuchung Stellung nehmen möchten, müssen dies binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung tun. Anträge auf Anhörung, die die Einleitung der Untersuchung betreffen, müssen binnen 15 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung gestellt werden.

Quelle: Amtsblatt der EU

[Weitere Infos](#)

45. Einfuhr von Hilfsgütern, die zur Eindämmung der COVID 19-Pandemie geeignet sind

Die Zollverwaltung hat ihre Internetseite (Stand 11. Mai 2020) zu den Informationen, was bei der Einfuhr von Hilfsgütern zu beachten ist, aktualisiert.

Quelle: Zoll.de

[Weitere Infos](#)

46. Einführung des elektronischen Systems INF der EU-Kommission

Ab dem 1. Juni 2020 muss in bestimmten Fällen der aktiven und passiven Veredelung das EUCTP (EU Customs Trader Portal) für den Standardinformationsaustausch (INF) genutzt werden. Ab diesem Zeitpunkt dürfen keine INF-Vordrucke mehr verwendet werden. Das bedeutet, dass lediglich bis zum 31. Mai 2020 ausgestellte INF-Vordrucke bis zu ihrer Erledigung verwendet werden können.

Quelle: Zoll.de

[Weitere Infos](#)

47. Vereinfachungen im Bereich Warenursprung und Präferenzen wegen der Coronakrise

Aufgrund der durch die Covid-19-Lage veranlassten restriktiven Schutzmaßnahmen, insbesondere durch verordnete Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen in Ländern, mit denen die EU Präferenzabkommen unterhält, hat die Europäische Kommission mit diesen Ländern Maßnahmen abgestimmt, die dafür sorgen sollen, dass während der Krise und bis auf weitere Mitteilung, auch die Vorlage eines nicht im Original vorgelegten Präferenznachweises für die Gewährung einer Präferenzbehandlung ausnahmsweise akzeptiert werden kann (z.B. eingescannte Kopie in Papierform oder per E-Mail übermittelt). Die Europäische Kommission hat hierzu in ihrem Internetauftritt auf der Webseite "[Guidance on Customs issues related to the COVID-19 emergency](#)" Informationen eingestellt, aus denen zu entnehmen ist, welche Maßnahmen die Mitgliedstaaten der EU bzw. die Partnerländer ein- und ausfahrseitig umsetzen werden.

Quelle: Zoll.de

[Weitere Infos](#)

48. Länderbezogene Embargos

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat die Übersicht über die länderbezogenen Embargos aktualisiert (Stand: 28.04.2020).

Quelle: BAFA

[Weitere Infos](#)

49. Verhandlungsdurchbruch EU-Mexiko-Abkommen

Die EU und Mexiko haben am 28. April 2020 den Verhandlungsdurchbruch zur Modernisierung des bilateralen Handelsabkommens verkündet. Dadurch ergeben sich neue Marktchancen insbesondere im Beschaffungs-, Agrar- und Dienstleistungsmarkt. Mit der Ratifizierung wird 2021 gerechnet. Die Vereinbarung ist eine Modernisierung des bilateralen Abkommens aus dem Jahr 2000, das vor allem den Warenhandel abdeckt. Der neue Pakt wird sich auch auf Sektoren wie Finanzen, E-Commerce und Landwirtschaft erstrecken. Es ist das erste Abkommen zwischen der EU und einem lateinamerikanischen Land, das auch Investitionen schützt.

Quelle: DIHK

[Weitere Infos](#)

50. EU-Kommission veröffentlicht FAQs zur Exportkontrolle von Schutzausrüstung

Am 26. April 2020 ist die Durchführungsverordnung (EU) 2020/568 der Kommission vom 23. April 2020 über die Einführung der Verpflichtung zur Vorlage einer Ausfuhrgenehmigung bei der Ausfuhr bestimmter Produkte (Schutzausrüstung) in Kraft getreten. Diese ersetzt die zuvor erlassene Verordnung (EU) 2020/402 (geändert durch: Durchführungsverordnung (EU) 2020/426). Am 29. April 2020 hat die EU-Kommission FAQs zur Exportkontrolle von Schutzausrüstung veröffentlicht. Diese ergänzen die am 15. März 2020 bzw. 23. April 2020 erlassene Verordnungen.

Quelle: DIHK

[Weitere Infos](#)

51. Kambodscha: Vorübergehende Rücknahme von Präferenzzöllen ab 12.08.2020

Die EU informiert über die vorübergehende Rücknahme von Präferenzzöllen bei der Einfuhr bestimmter Waren in die EU mit Ursprung Kambodscha ab dem 12. August 2020. Mit Veröffentlichung der Delegierten Verordnung (EU) 2020/550 der Kommission vom 12. Februar 2020, Amtsblatt EU L 127/1 vom 22. April 2020, hat die Europäische Kommission eine Änderung der Anhänge II und IV der Verordnung (EU) Nr. 978/2012 hinsichtlich der vorübergehenden Rücknahme von Präferenzregelungen für bestimmte Waren mit Ursprung im Königreich Kambodscha bekanntgegeben. Die vorübergehende Rücknahme gemäß Art. 1 Abs. 1 und 2 gilt nicht für Einfuhren von Waren, die sich am 12. August 2020 bereits auf dem Weg in die Union befinden, sofern der Bestimmungsort dieser Waren nicht geändert werden kann. In diesem Fall ist ein Nachweis in Form eines Frachtbriefs erforderlich. Diese Verordnung gilt ab dem 12. August 2020.

Quelle: DIHK

[Weitere Infos](#)

52. Sri Lanka: Importstopp und Festlegung eines dreimonatigen Zahlungsziels für bestimmte Güter

Das Finanzministerium Sri Lankas hat mit der „Imports and Exports (Control) Regulations No. 01 of 2020“ für bestimmte Güter ein vorübergehendes Einfuhrverbot verhängt. Das Einfuhrverbot gilt seit dem 16. April und gilt derzeit bis zum 15. Juli 2020. Der vorübergehende Einfuhrstopp gilt für Waren des Schedule I der Regelung. Für weitere Waren, die im Schedule II der Regelung aufgelistet sind, wurde verfügt, dass diese nur mit einem dreimonatigen Zahlungsziel eingeführt werden dürfen. Es wird empfohlen, mit dem Importeur Kontakt aufzunehmen. Für Rückfragen steht zudem das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft (AHK) in Sri Lanka zur Verfügung. Kontakt: Andreas Hergenröther, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Sri Lanka, Tel. +94 11 2314364, E-Mail: hergenroether@srilanka.ahk.de

Quelle: DIHK

[Weitere Infos](#)

Zoll: Fristen - Welche Heilungsmöglichkeit besteht bei Versäumnissen?

Fristversäumnisse durch Beteiligte, die nachweisbar bedingt sind durch die Einschränkungen und Beeinträchtigungen aufgrund der COVID-19-Pandemie, werden möglichst nicht mit negativen Folgen für den Beteiligten verknüpft.

Quelle: Zoll.de

[Weitere Infos](#)

Messen und Ausstellungen ([Inhalt](#))**53. China Import and Export Fair (Canton Fair) goes online,
15. bis 24. Juni 2020**

Die 127. China Import and Export Fair (Canton Fair) wird in diesem Jahr zum ersten Mal digital stattfinden. Die Teilnahme an der Messe ist aufgrund der besonderen Situation einmalig kostenfrei für Fachbesucher und Aussteller! Am 5. Juni 2020 lädt die Chinesische Handelskammer in Deutschland (CHKD) im Auftrag der Organisatoren der Messe zu einer Online-Infoveranstaltung ein. Es werden die Möglichkeit der Teilnahme für Fachbesucher/Einkäufer und der Ablauf der Online-Messe vorgestellt. Außerdem gibt es in einem Q&A-Teil die Möglichkeit Fragen zu stellen. Anmeldeschluss ist der 3. Juni 2020. Kontakt: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561,

E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de

Quelle: *Chinesische Handelskammer in Deutschland*

[Weitere Infos](#)

54. China International Import Expo (CIIE), 5. bis 10. November 2020, Shanghai

Einer Information des Generalkonsulats der Volksrepublik China, Düsseldorf, zufolge soll die 3. China International Import Expo (CIIE) wie geplant vom 5. bis 10. November 2020 in Shanghai stattfinden. Interessenten sollten die Entwicklung der Pandemie verfolgen. Das Shanghai-Büro der Deutschen Auslandshandelskammer Greater China ist Ansprechpartner für den deutschen Pavillon. An dieser Stelle noch ein Hinweis: Mit Blick auf Covid-19 und damit verbundene Reisebeschränkungen bietet die AHK China deutschen Unternehmen an, sie als Aussteller oder Besucher auf Messen in China zu vertreten.

[Weitere Infos 1](#)

[Weitere Infos 2](#)

[Weitere Infos 3](#)

Aktuelle Veröffentlichungen ([Inhalt](#))**55. DIHK-Ideenpapier zur Ausweitung des WTO-Pharma-Abkommens**

Die weltweite Nachfrage nach Medikamenten und medizinischer Ausrüstung steigt aufgrund der Corona-Pandemie rasant an. Um die weltweite Verfügbarkeit entsprechender Produkte zu verbessern, plädiert der DIHK dafür, dass nun möglichst viele Staaten das Pharma-Abkommen der WTO zeichnen und dieses auf weitere Produkte ausgeweitet wird.

Quelle: *DIHK*

[Weitere Infos](#)

56. EUROCHAMBRES veröffentlicht Positionspapier zur Aufrechterhaltung des Binnenmarktes in Pandemiezeiten

Am 12. Mai 2020 hat EUROCHAMBRES ein Positionspapier zur Aufrechterhaltung des Binnenmarkts in Pandemiezeiten veröffentlicht. In diesem zusammen mit dem DIHK und anderen Kammern erarbeiteten Papier setzt sich der europäische Kammerdachverband für die Gewährleistung des freien Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehrs unter allen Umständen ein.

Quelle: EUROCHAMBRES

[Weitere Infos](#)

57. AHK Greater China: German Consulting & Service Directory – COVID-19 Special

Die Deutsche Auslandshandelskammer China hat auf ihrer Internetseite ein Verzeichnis von Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen mit Blick auf Covid-19 veröffentlicht. Das Verzeichnis kann kostenlos von der Website heruntergeladen werden.

Quelle: AHK Greater China

[Weitere Infos](#)

58. DIHK- Blitzumfrage zu Corona: Industrie stellt Lieferketten um

In der aktuellen Corona-Blitzumfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) nennt rund jedes vierte Unternehmen im produzierenden Gewerbe fehlende Waren und Dienstleistungen in der Wertschöpfungskette sowie logistische Engpässe. Als Reaktion darauf suchen bereits 17 Prozent der Industriebetriebe und Großhändler aktiv nach neuen Lieferanten – und zwar überwiegend in Deutschland (87 Prozent) und anderen EU-Ländern (59 Prozent).

Quelle: DIHK

[Weitere Infos](#)

59. Mehr Arbeitsplätze trotz Rückgangs bei ausländischen Investitionen in Deutschland

Im vergangenen Jahr haben sich 1851 ausländische Unternehmen in Deutschland angesiedelt. Obwohl sich die absolute Zahl der Ansiedlungen damit gegenüber dem Rekordjahr 2018 um rund 10 Prozent verringert hat, nahm die Anzahl der hier geplanten Arbeitsplätze deutlich zu – von 24.000 (2018) auf 42.000 (2019). Wichtigste Herkunftsländer sind die USA mit 302, gefolgt von Großbritannien mit 185 noch vor der Schweiz und China mit 184 und 154 Investitionsprojekten. Für dieses Jahr erwartet Germany Trade & Invest (GTAI) einen deutlichen Rückgang bei der Zahl der Unternehmen, die Niederlassungen in Deutschland eröffnen wollen. Diese und weitere Ergebnisse erhalten Sie in der Gesamtdarstellung des FDI Reportings (Foreign Direct Investment) von Germany Trade & Invest (GTAI).

Quelle: GTAI

[Weitere Infos](#)

Impressum ([Inhalt](#))**IHK Außenwirtschaft Aktuell**

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold

☎ (0 52 31) 76 01-22, 📠 (0 52 31) 76 01-8022

Internet: <http://www.detmold.ihk.de> , E-Mail: narhofer@detmold.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Gabriele Narhofer

Außenwirtschaft Aktuell erscheint monatlich im Selbstverlag der IHK Lippe zu Detmold. Die IHK Lippe zu Detmold hat die vorgenannten Informationen nach bestem Wissen zusammengestellt, kann allerdings keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernehmen.

Falls sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, teilen Sie der IHK Lippe zu Detmold die neuen Daten bitte mit.